



**Skizzenbuch zur Ausstellung
Teil B**

Sophie Taeuber-Arp. Heute ist Morgen
im Aargauer Kunsthaus Aarau
23. 8. - 16. 11. 2014

Schön, dass du mit Teil B weiterarbeitest!

Hier sind nochmals 7 Skizzen zu finden, welche zum einen als weiterführende und vertiefende Projektarbeiten im Unterricht angedacht sind, zum anderen aber auch individuell nach eigenen Interessen weiterverfolgt werden können. Die Skizzen sind so formuliert, dass eigene Unterrichtsmethoden einfließen können. In Teil B können Schere, Nadel, Leim, Stoff und weitere Materialien und Werkzeuge benutzt und somit vielfältige Zugänge zur Künstlerin geschaffen werden. Die Aufgaben ermöglichen eine individuelle Weiterentwicklung der thematisierten Inhalte, hin zu eigenen persönlichen künstlerischen Ansätzen.

Im Rückblick befinden sich mögliche Fragen für die Nachbereitung und Reflexion zum Ausstellungsbesuch und zur Künstlerin.

Viel Spass bei Teil B wünscht die Autorin
Lisa Kirschenbühler



AUBETTE - Partie du Salon de Thé

58

Abb. 1

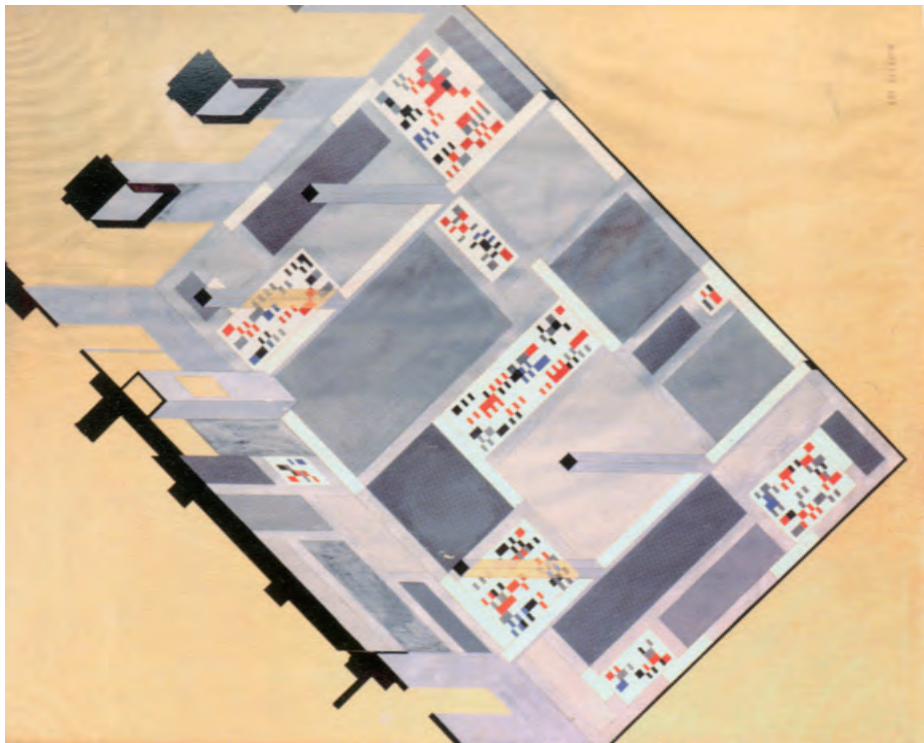


Abb. 2

Skizze 10: Raumkomposition

FORM:
Projektarbeit für den Unterricht

ZEIT:
ca.6-8 Lektionen

1. Bringe eine ausgedruckte Fotografie deines Zimmers mit in den Unterricht (Format A4).

Die Fotografie sollte möglichst das gesamte Zimmer abbilden, nicht nur einen Teil.

2. Studiere die Fotografie unter folgenden Aspekten:

Wie ist die Raumaufteilung?

Was sind markante Objekte im Raum?

Wo siehst du geometrische Formen?

3. Löse in einem nächsten Schritt den Raum in geometrische Formen auf. Verwende dazu ein Transparentpapier welches du über die Fotografie legst. Gestalte die Formenkomposition mit eigener Farbgebung.

4. In welchen Formen findest du Ansätze für neue Möbel?

Löse die Form aus dem Bild heraus und entwickle ein neues Möbel.

Beachte dabei folgende Fragen:

Wie könnten die Möbel der Zukunft aussehen?

Welche Materialien sollen dafür verwendet werden?

Abb. 4

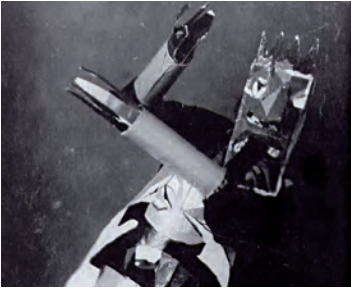


Abb. 5



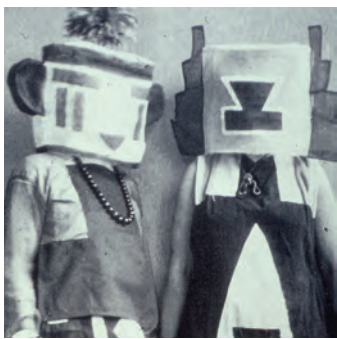
Abb. 3



Abb. 6



Abb. 7



Skizze 11: Inszenieren, Kostümieren und fremde Kulturen

FORM:
Projektarbeit für den Unterricht

ZEIT:
ca. 6-8 Lektionen

1. Betrachtet in der Klasse die unten aufgelisteten Bilder von Sophie Taeuber-Arp und Romuald Hazoumé. Was ist den Bildern der beiden Künstler gemeinsam? An was erinnern sie euch?
2. Beschreibt das Material und die Objekte, aus denen die Masken von Romuald Hazoumé gemacht sind. Aus was hat er die Masken gemacht? Warum hat er wohl dieses Material, bzw. diese Objekte dafür verwendet? Könnt ihr Bezüge zu einem Land, einer Kultur oder einer Tradition herstellen?
3. Sucht euch in Einzelarbeit ein Land, eine Kultur, eine Tradition, welche euch interessiert. Ihr könnt auch eure eigene Herkunft als Ausgangslage nehmen. Romuald Hazoumé verwendet für seine afrikanischen Masken leere Wasserkanister. Überlegt euch, welche Materialien typisch oder sinnbildlich für eure gewählte Tradition, Land oder Kultur sind und macht individuelle Material- und Objektlisten. Besprecht diese untereinander und mit der Lehrperson.
4. Tragt für die Weiterarbeit genügend Material zusammen und erstellt daraus eigene Masken zum gewählten Thema.
5. Sucht euch einen passenden Ort, an dem eure Maske gut zur Geltung kommt. Setzt euch mit der Maske an dem gewählten Ort in Szene und fotografiert euch dabei gegenseitig. Spielt mehrere Möglichkeiten durch.
6. Wählt in Einzelarbeit das für euch beste Bild aus. Jeder und jede druckt anschliessend auf A4 sein gewähltes Bild aus. In der Klasse werden die Bilder zum Abschluss in einer kleinen Ausstellung arrangiert und präsentiert.

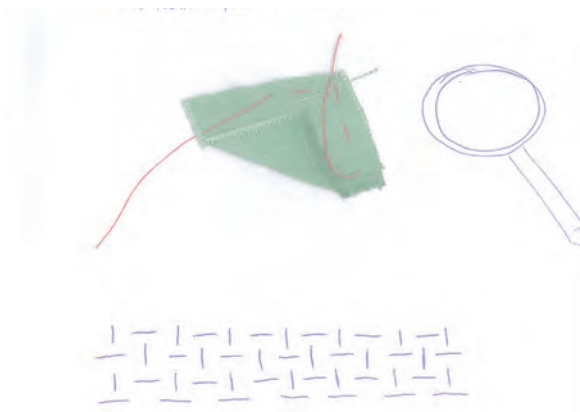
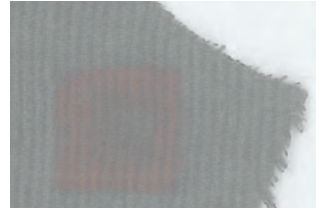
Skizze 12: Struktur und Material

Untersuche die Struktur von unterschiedlichen Materialien. Du kannst dafür eine Skizze der Struktur erstellen, die Oberfläche des Materials einfärben (z.B. in dem du es in ein Stempelkissen drückst) und einen Abdruck in dein Heft machen oder mit der Frottage-Technik arbeiten.

FORM:
Einzelarbeit

ZEIT:
Das Sammeln kann an einem Tag passieren, aber auch über mehrere Wochen oder Monate.

Sind Material und die abgebildete Struktur gleich?
Bringe eine Probe des untersuchten Materials neben dem Abdruck an und notiere wo du das Material gefunden hast.
So entsteht mit der Zeit dein persönliches Material- und Strukturarchiv.

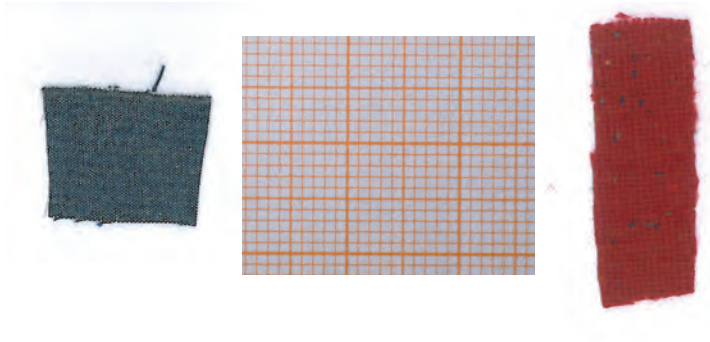


Skizze 13: Farbkomposition

FORM:
Einzelarbeit

ZEIT:
Das Sammeln kann an einem Tag
passieren, aber auch mehrere
Wochen oder Monate andauern.

Samme Farben und Muster,
die dir unterwegs begegnen (auf der Strasse, im Ausgang, in der
Schule,...) und stelle sie collagenartig zu Farbklingen zusammen. Fällt
dir zu einzelnen Kombinationen etwas ein, was du daraus kreieren
könntest? Dann notiere und skizziere deine Ideen gleich unter der dazu
gehörenden Farbkombination.



Mit dieser Kombination
kreiere ich:

z.B. Zimmerwand,
Kleid, Titelseite,
Einladungskarte, Malerei,...

.....

weil:

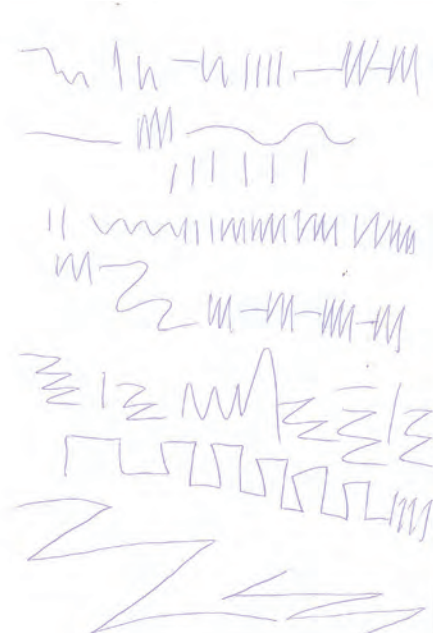
.....

Skizze 14: Rhythmus und Fläche

Höre dein Lieblingslied und übertrage den Rhythmus des Liedes aufs Papier, indem du geleitet vom Takt Striche zeichnest, möglichst ohne aufs Papier zu schauen. Versuche dies für unterschiedliche Lieder und vergleiche die Ergebnisse miteinander. Wie verändern sich die Fläche und der Strich bei schnellen/langsamen, fröhlichen/traurigen, lauten/leisen, ... Liedern?

FORM:
Einzelarbeit

ZEIT:
kurze Lockerungsübung für
zwischendurch, ca. 10-20 Minuten

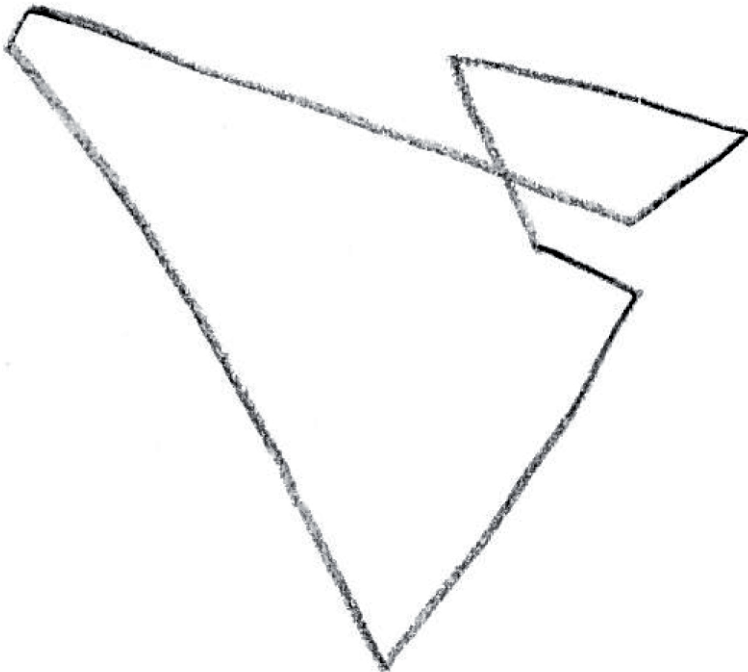


Skizze 15: Lampenschirm dreheln

FORM:
Einzelarbeit

ZEIT:
ca. 3 Stunden plus ein Tag zum
Trocknen

Nimm die Form aus Skizze 1 im Museum und überlege dir, was passiert wenn sich die Form einmal um ihre eigene Achse dreht. Probiere in einem nächsten Schritt mit Draht ein Gerüst dieser Form zu konstruieren und hülle in einem letzten Schritt das Drahtgerüst mit Papier, Schnur, Stoff oder einem anderen Material deiner Wahl ein. Tränke das Material in Kleister bevor du es um das Drahtgerüst spannst, damit eine feste Form entsteht.



Skizze 16: Die Formen die mich umgeben

Suche dir eine Form, die dich interessiert und halte in deinem Alltag Ausschau nach ihr.

Halte sie, wo immer du sie findest zeichnerisch oder fotografisch fest, mit deinem Handy oder deiner Kamera und sammle deine Bilder. Versuche immer wieder neue Motive zu finden, welche die Form beinhalten und entscheide bei jedem Bild von neuem:

Wie soll die Form in die Umgebung eingebettet sein?

Wo soll die Form im Bild platziert sein?

Wie gross soll die Form im Bild sein?

FORM:
Einzelarbeit

ZEIT:
Das Sammeln kann an einem Tag stattfinden, aber auch über mehrere Wochen oder Monate andauern.



RÜCKBLICK - WER WAR SOPHIE TAEUBER-ARP

BIOGRAFIE:

- Wo und in welchem geschichtlichen Hintergrund hat Sophie Taeuber-Arp gelebt?
- Was wäre wenn Sophie Taeuber-Arp nicht mit Hans Arp vereiratet gewesen wäre?

SCHAFFEN:

- Was waren ihre Tätigkeitsbereiche?
- Gibt es Verbindungen zwischen den Tätigkeitsbereichen Sophie Taeuber-Arps?
- Welche?
- Was bedeutet disziplinübergreifendes oder vernetzendes Denken am Beispiel Sophie Taeuber-Arp?

MATERIAL, FARBE, FORM:

- Welche Materialien verwendete Sophie Taeuber-Arp in ihren Arbeiten?
- Was verbindet die Materialien miteinander?
- Welche Materialien würdet ihr heute nicht verwenden?
- Welche Materialien würdet ihr stattdessen verwenden?

- Welche Rolle spielen Formen in Sophie Taeuber-Arps Werk?
- Welche Rolle spielen Farben in Sophie Taeuber-Arps Werk?
- Welche Rolle spielen Farben in deinem Leben?

EINFLUSS:

- Was wurde durch Sophie Taeuber-Arp verändert/beeinflusst?
- Hat das Auswirkungen auf heute?
- Worin sind die Auswirkungen erkennbar?
- Warum ist sie auf der 50-Franken-Note?

BILDER

Abb. 1: Aubette, Salon de thé, ohne Jahr, Ansichtskarte, 9.3x14.4 cm, © Brigitte Maier, Berlin, in: Museum Bellerive (hrsg.), Sophie Taeuber-Arp, Gestalterin, Architektin, Tänzerin, Zürich 2007, S. 44

Abb. 2: Sophie Taeuber-Arp, Axonometrische Projektion für den Teesalon der Aubette in Straßburg, © Standort ohne Angabe

Abb. 3: Romuald Hazoumé, Dogon 1996 / Agassa 1997 / Citoyenne 1997 / Moon 2003, Bildnachweis: documenta 12. Kassel 16/06-23/09/2007, Katalog, Köln: Taschen Verlag, 2007, S.143

Abb. 4: Sophie Taeuber mit einer Maske von Marcel Janco im Cabaret Voltaire, 1916, © Musée-Fondation Arp, Clamart

Abb. 5: Doktor Oedypus Komplex, 1918, © Museum für Gestaltung Zürich

Abb. 6: Sophie Taeuber-Arp, Dada Kopf, 1920, gedrehtes, bemaltes Holz mit aufgefädelten Glasperlen, © New York, Museum of Modern Art

Abb. 7: Sophie Taeuber-Arp, In Kostümen von Sophie Taeuber Arp, Zürich, 1922, in: Aargauer Kunsthaus Aarau (hrsg.), Sophie Taeuber-Arp 1889-1943, zum 100. Geburtstag, Aarau 1989, S. 76